

dächtniß. Das beste Stärkungsmittel des Gedächtnisses ist fleißige Uebung durch Auswendiglernen (Memoriren), ohne es zu überladen, und Wiederholung (Repetiren) des Erlernten.

Es gibt Menschen, welche ein so gutes Gedächtniß haben, daß sie Wort für Wort behalten, was sie ein einziges Mal gehört haben. So lebte im Jahre 1802 zu Liggersdorf ein Mädchen, welches jede Predigt, die in der Kirche des Ortes vorgelesen worden, von Wort zu Wort aus dem Gedächtnisse herzusagen im Stande war. Andere können mit so großer Fertigkeit im Kopfe rechnen, daß sie in wenig Sekunden oder Minuten die schwersten Berechnungen richtig machen, zu denen ein geübter Rechner auf dem Papier viel länger braucht. Solch ein Rechenkünstler ist jener Dase aus Hamburg, der in den Jahren 1844 und 1845 die größten Städte Deutschlands besuchte und durch seine Fertigkeit Jedermann in Staunen versetzte. Der Cardinal Mezzofanti in Rom († 1849) hatte eine außerordentliche Gabe für Erlernung der Sprachen, deren er nicht weniger als 54 verstand und sprach. Von dem Sprachforscher Joseph Scaliger, welcher als Professor zu Leiden starb, will man wissen, daß er in 21 Tagen den griechischen Dichter Homer und in 4 Monaten alle griechischen Dichter auswendig gelernt habe. Der atheniensische Feldherr Themistokles kannte jeden Bürger Athens, deren Anzahl sich auf 20,000 belief, und der Perserkönig Cyrus jeden seiner Soldaten mit Namen.

29. Seelenkräfte.

Als Geist soll ich auf dieser Erden
Empfinden, denken, wollen, thun,
Verständiger und besser werden,
Im Guten niemals müßig ruh'n.

30. Fragen.

(Mündlich und schriftlich zu beantworten.)

1. Welches ist das vorzüglichste Geschöpf Gottes auf Erde?
2. Wodurch unterscheidet sich der Mensch von dem Thier.
3. Welches sind die Haupttheile des menschlichen Körpers?
4. Welcher Theil unter ihnen ist der vorzüglichste?
5. Was bemerken wir äußerlich am Kopfe?
6. Wie wird der Kumpf eingetheilt?
- 7.

Mittelklasse für ungeth. Schulen.